

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 2

Artikel: Fussball für Dummies
Autor: Schmutz, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

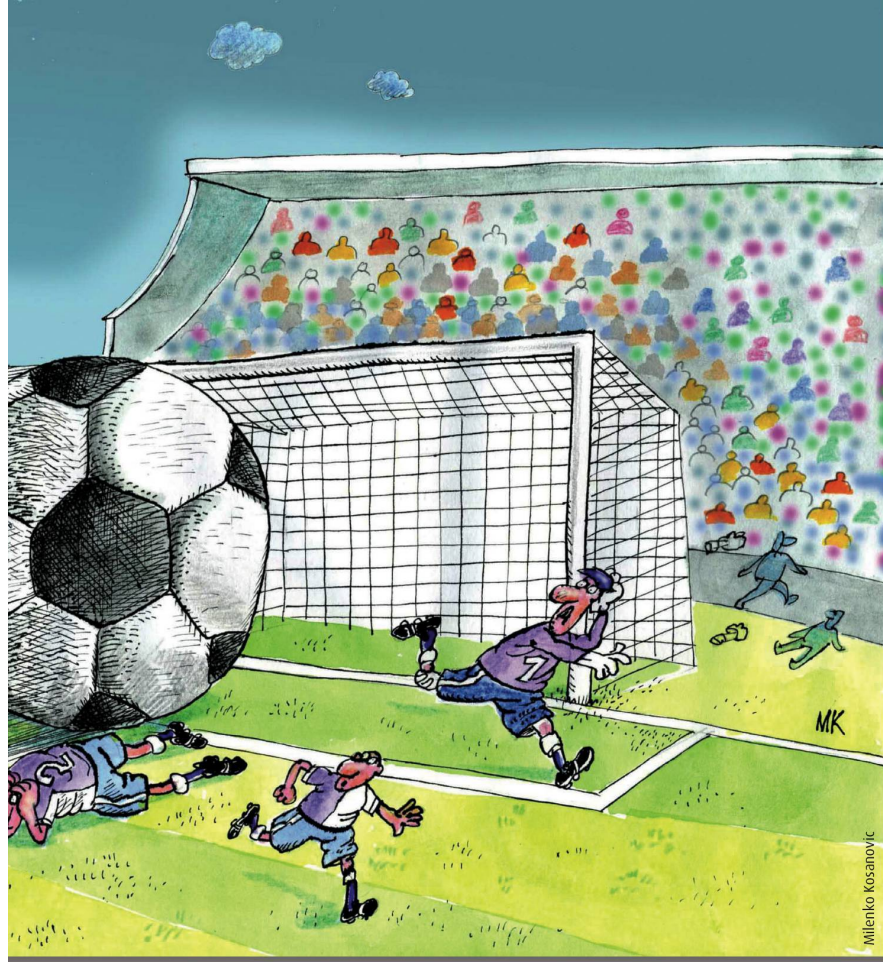
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fussball für Dummies

Fussball ist völlig simpel und besteht einzig aus 17 einfach verständlichen Regeln. Hier werden sie erklärt:

1 Das Spielfeld: Rutschbahn, Schaukel oder zumindest Jasskarten sollten zum Spielen zur Verfügung stehen. Neben einigen Nebensächlichkeiten wie Toren, Penaltypunkten und Outlinien gibt es Kippstangen in den Ecken und eine technische Zone für die Bank und ihre Bänkler.

Wörtlich aus dem Regelwerk: «V-förmige Rinnen sind nicht gestattet.» (Alles klar, Herr Kommissar!)

2 Der Ball: Auch dies ist ein völlig unwichtiges Ding. Das erkennt man daran, dass gleichzeitig nur ein Ball gebraucht wird und nicht jeder Spieler einen erhält. Finanziell wäre dies für die millionenschweren Ballgötter kein Problem. Spätestens seit Sepp Herberger wissen wir, dass der Ball rund ist. Wäre er eckig oder oval, wäre das Spiel keine runde Sache und das Runde könnte nicht ins Eckige.

Wörtlich aus dem Regelwerk: «Zur Auswechslung eines defekt gewordenen Balles hat der Schiedsrichter eine Frist von 10 Minuten einzuräumen.» (Und wenn einer den Ball klaut?)

3 Zahl der Spieler: Im Kreuzworträtsel immer noch «Elf». Dabei kommen mittlerweile bei grösseren Mannschaften mehrere Dutzend im Rotationsprinzip dran. Das Rotationsprinzip ist in den Regeln nicht beschränkt.

Wörtlich aus dem Regelwerk: «Die Verantwortung für eine Auswechslung trägt in jedem Fall der Verein.» (Der Ref ist nicht Schuld für verpasste 100-Prozentige von Reservespielern. Für alles andere aber schon.)

4 Ausrüstung der Spieler: Auch wenn das Wort «Rüstung» drin vorkommt, können die Schienbein- und allenfalls Gelenkschoner nicht als Rüstung gelten. Diese völlig miese Regel gilt es drum rasch abzuschaffen. Bestrebungen werden von der Modebranche unterstützt. Modische Einflüsse sind nämlich in den frühen 1990er-Jahren (Radlerhosen) massiv und diktatorisch beschnitten worden. Wo bleibt die individuelle Freiheit?

Wörtlich aus dem Regelwerk: «Ein Trikot ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.» (Wenn wir lang genug nachgedacht hätten, hätten wir auch darauf kommen können.)

Christian Schmutz

G Was hat mir denn Samuel Schmid noch zu sagen? Der hat ja nicht mal 'ne Fraktion.

(Wo Sie recht haben, haben Sie recht.)

7. Was heisst «Public queuing»?

I Öffentliches Schlangestehen. Endlich Zeit und Möglichkeit über Alltag und Leben nachzudenken. Ausserdem kann ich die profunden und mühsam angeeigneten Expo-02-Kenntnisse wieder mal anwenden.

E Ähem..., heisst das nicht «Public viewing»?

A Jetzt reicht's! «Public» heisst auf Französisch öffentlich, «queue» heisst Schwanz. Ich kündige diese Postille.

(Haben Sie E angekreuzt? Sie sollen Antworten geben und nicht neue Fragen stellen! Sofort zurück an den Start. Ach nein, ist ja gar kein Gesellschaftsspiel.)

8. Sie organisieren eine Euro-Party. Was dürfen Sie auf keinen Fall vergessen?

T Pissoirs zu installieren und die Fans dort Tore schiessen zu lassen (regt auch gleich den Bierkonsum an).

R Für Nichtfans auch Speisen aus nichtteilnehmenden Ländern anzubieten.

N Ein paar wehrlose Schiedsrichter besorgen. Zum Abreagieren.

(Grossleinwand können Sie ruhig vergessen. Daran wird sich sowieso niemand erinnern.)

Christian Schmutz

Lösung: Mit den Buchstaben vor den Antworten gibt es drei verschiedene Lösungswörter, die Ihnen sagen, was Sie genau sind – natürlich nur in Bezug auf die Euro 2008. Sie sehen: Auch Rätselraten stimmt auf die Euro ein. Ach, und die Lösungswörter gibts auf Seite 39.

Schweiz